



41. EUROSAI-PRÄSIDIUMSSITZUNG

(Den Haag/Niederlande, 16. Juni 2014)

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN DEBATTEN UND BESCHLÜSSE

Die 41. EUROSAI-Präsidiumssitzung fand am 16. Juni 2014 in Den Haag/Niederlande statt. Den Vorsitz führte Herr Guilherme D'Oliveira Martins, Präsident des Rechnungshofs von Portugal und der EUROSAI, und Gastgeberin war Frau Saskia J. Stuiveling, Präsidentin der Algemene Rekenkamer (Rechnungshof der Niederlande). Die wichtigsten Debatten und Beschlüsse behandelten die folgenden Themen:

1. Die Tagesordnung der 41. Präsidiumssitzung sowie das Protokoll der 40. Präsidiumssitzung vom 30. Mai 2013 in Brüssel (Belgien) wurden einstimmig vom Präsidium angenommen.
2. Das Präsidium nahm den EUROSAI-Tätigkeitsbericht 2011-2014, den EUROSAI-Finanzbericht 2013 sowie den Bericht der EUROSAI-Rechnungsprüfer 2013, laut dem der Finanzbericht ein wahrheitsgemäßes und ausgewogenes Bild der Finanzlage der EUROSAI für das betreffende Haushaltsjahr wiedergibt, zur Kenntnis.
3. Das Präsidium unterstützte den vom EUROSAI-Generalsekretär zwecks Vorlage auf dem Kongress unterbreiteten Haushaltsentwurf 2015-2017. Insgesamt sollen in diesem Dreijahreszeitraum 2015-2017, nach der Neueinstufung von drei Mitglieds-ORKBn gemäß der UN-Skala vom Dezember 2012, jährliche Einnahmen in Höhe von 101.908 € erzielt werden.
4. Das Präsidium nahm die Informationen des Generalsekretärs bezüglich der von den ORKBn von Finnland, Großbritannien und Moldawien eingegangenen Bewerbungen um die Wahl in das Präsidium zur Kenntnis und beschloss, diese drei Bewerbungen dem Kongress zu unterbreiten.
5. Die Bewerbungen der ORKBn von Israel und Kroatien um das Amt des EUROSAI-Rechnungsprüfers für den Zeitraum 2014-2016 wurden vom Präsidium befürwortet.
6. Im Rahmen der Umsetzung des Strategischen Plans der EUROSAI legten die Zielteams 1 (Vorsitz: ORKB Frankreich), 2 (Vorsitz: ORKB Deutschland), 3 (Vorsitz: ORKB Tschechische Republik) und 4 (Vorsitz: ORKB Portugal) ihre Fortschrittsberichte 2011-2014 vor. Auch die Halbzeitbilanz zum Strategischen Plan wurde präsentiert mit besonderer Betonung, dass nach dreijähriger Arbeit an der Planumsetzung bis Juni 2014 58 % der Planergebnisse erreicht worden sind und nahezu alle Strategien bisher die gewünschten Resultate erbracht haben. Im Rahmen ihrer Berichte stellten die Vorsitzenden der Zielteams dem Präsidium verschiedene Dokumente entweder zur Genehmigung oder zur Bestätigung vor.

Das Präsidium genehmigte den praktischen Leitfaden für die Organisation von EUROSAI-Veranstaltungen (einschließlich einer Nachhaltigkeitscheckliste), die

Aktualisierungsprotokolle der EUROSAI-Website sowie die Liste der zu organisierenden Fortbildungsveranstaltungen.

Das Präsidium nahm die Halbzeitbilanz zum Strategischen Plan sowie die Berichte 2011-2014 der Zielteams zur Kenntnis und stimmte den Dokumenten von ZT1 zu: Innovationsbroschüren I und II, Erkenntnisse aus der Umfrage bezüglich ORKB-Unabhängigkeit, Beispiele für bewährte Praktiken beim Auf- und Ausbau der Sachkompetenzen von Obersten Rechnungskontrollbehörden (Dokument „Erfolgsgeschichten“); sowie dem Zwischenbericht von ZT2 über die Einführung der INTOSAI GOV 9150 und IIA 2050 (Berichterstatter: ORKB von Belgien).

Das Präsidium nahm die Aktualisierung des Strategischen Plans der EUROSAI, einschließlich der Halbzeitbilanz, zur Kenntnis und unterstützte deren Verabschiedung durch den Kongress.

Es empfahl die Genehmigung des von ZT4 erstellten Kommunikationskonzepts durch den Kongress.

7. Das Präsidium nahm die Tätigkeitsberichte 2011-2014 der EUROSAI-Arbeitsgruppen IT-Prüfung (Vorsitz: ORKB Schweiz) und Umweltpfung (Vorsitz: ORKB Norwegen) zur Kenntnis; des Weiteren die Berichte der Task Forces „Prüfung von Katastrophenhilfsmitteln“ (Vorsitz: ORKB Ukraine) und „Prüfung & Ethik“ (Vorsitz: ORKB Portugal) sowie die Fortschritte des „Überwachungsausschusses für die Einrichtung und Betreuung der elektronischen Datenbank über gute Praktiken für Prüfungsqualität“ (Vorsitz: ORKB Ungarn).

Es unterstützte sämtliche Beschlussvorlagen an den Kongress, darunter, neben weiteren Vorschlägen, Änderungen im Vorsitz der Arbeitsgruppen IT-Prüfung und Umweltpfung (der der ORKB von Polen bzw. von Estland übertragen werden soll), die Erneuerung der Amtszeit der übrigen Vorsitzenden und die Umwandlung der EUROSAI-Task Force „Prüfung von Katastrophenhilfsmitteln“ in eine Arbeitsgruppe.

8. Auf dem Gebiet der EUROSAI-Zusammenarbeit erörterte das Präsidium mehrere Themen:

➤ Kooperation mit der IDI:

Dem Präsidium wurde über die IDI-Tätigkeit berichtet, mit besonderer Erwähnung des IDI-Strategieplans 2014-2018 und der Programme in Zusammenarbeit mit der EUROSAI, wie z. B. das 3i-Programm. Des Weiteren wurde es über die Tätigkeiten der INTOSAI-Donor-Kooperation bei der EUROSAI informiert (Mitwirkung von 7 Mitgliedern am Rahmenkonzept zur Messung der ORKB-Leistung (PMF), 2 Konzepte für den globalen Aufruf zu Vorschlägen 2013 und 39 Antworten auf die globale IDI-Umfrage 2013).

➤ Zusammenarbeit mit regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI:

- Das Präsidium wurde von den Fortschritten in der Zusammenarbeit der EUROSAI mit INTOSAI-Regionalarbeitsgruppen in Kenntnis gesetzt sowie von den nächsten gemeinsamen Tagungen: die II. EUROSAI-ASOSAI-Konferenz in Moskau zwischen den Mitgliedern und Beobachtern der Präsidien vom 25. bis 27. September 2014 mit dem zentralen Thema „Erkenntnisse aus früheren Erfahrungen bei der Einführung der ISSAI und deren zukünftige Auswirkungen“; und die V. EUROSAI-ARABOSAI-Konferenz

im Februar 2015 in Qatar mit dem Hauptthema „Die Rolle von ORKBn bei der Überwachung staatlicher Rettungspläne“.

- Das Präsidium stimmte den vorgeschlagenen neuen Daten für die V. EUROSAI-ARABOSAI-Konferenz (2.-4. Februar 2015) zu, um eine Überschneidung mit der ASOSAI-Generalversammlung zu vermeiden.

Auf Wunsch der OLACEFS willigte das Präsidium ein, die VIII. EUROSAI-OLACEFS-Konferenz im Juni 2015 stattfinden zu lassen.

- Das Präsidium vereinbarte, die externe Zusammenarbeit mit anderen externen Partnern, wie der OECD, der Europäischen Umweltagentur und der Europäischen Kommission (GD Umwelt) etc., auszuweiten.

➤ Zusammenarbeit mit externen Partnern: EUROSAI-ECIIA-Vereinbarung

Das Präsidium billigte die am 19. Juni 2014 zu unterzeichnende Verlängerung der EUROSAI-ECIIA-Vereinbarung (Berichtersteller: ORKB von Belgien).

9. Das Präsidium genehmigte die Anträge der ORKBn von Litauen und der Tschechischen Republik auf Finanzbeihilfen aus dem EUROSAI-Haushalt. Das National Audit Office von Litauen beantragte 3.400 € für die Veranstaltung des Seminars „Ordnungsmäßigkeitsprüfung: Anwendung der Leitlinien für die Ordnungsmäßigkeitsprüfung (ISSAI 400 und 4000-4999)“ am 28. und 29. Oktober 2014 in Vilnius (Litauen). Die ORKB der Tschechischen Republik beantragte 4.610 € für die Ausrichtung des Seminars „Kontrolle der Einnahmen des Staatshaushalts – Austausch von Erfahrungen, Problemen und bewährten Praktiken“ am 23. und 24. Oktober 2014 in Prag (Tschechische Republik). Die Finanzbeihilfen werden mit Zuteilungen von Zielteam 2 bzw. Zielteam 3 finanziert.
10. Das Präsidium nahm die INTOSAI-Informationen des INTOSAI-Generalsekretärs über jüngste Entwicklungen und Aktivitäten im Hinblick auf die Umsetzung der UN-Resolution über ORKB-Unabhängigkeit und die Zusammenarbeit zwischen INTOSAI und UN im Rahmen der UN-Post-2015-Entwicklungsagenda zur Kenntnis.